



普通高等教育“十五”国家级规划教材

新编大学德语

KLICK AUF DEUTSCH

主编：朱建华

副主编：姜爱红 编者：刘芝琳 李慧坤

审稿：Josef Hartmann

阅读训练3-4

Lesetraining



外语教学与研究出版社



普通高等教育“十五”国家级规划教材 “新世纪高等学校教育教学改革工程”项目

新编大学德语

KLICK AUF DEUTSCH

主编：朱建华

副主编：姜爱红 编者：刘芝琳 李慧坤

审稿：Josef Hartmann

阅读训练3-4

Lesetraining



义照率：人 赠 出

编 著：王 敏 策 目 录

张宇文：辞 彙 的 表

编 李：按 创 的 表

山 漫：书 封 面 的 表

外语教学与研究出版社 辞 彙 的 表

(00029) 北京市西城区 辞 彙 的 表

址：http://www.fjup.com 网 址

限 公 司 北 京 市 宣 武 区 公 司 限 公 司

本 889×1194 1/16 开 本

张：13.2 册 数

次：2006年4月第1版 2006年4月第1次印刷

号：ISBN 7-300-02438-3 号

价：16.90元 定 价

外 语 教 学 与 研 究 出 版 社 印 刷

翻 译 查 阅 举 例 查 阅 举 例

外 语 教 学 与 研 究 出 版 社

北 京

图书在版编目(CIP)数据

新编大学德语. 阅读训练. 3-4 / 朱建华主编; 姜爱红副主编. — 北京: 外语教学与研究出版社, 2006.3

ISBN 7-5600-5438-2

I. 新… II. ①朱… ②姜… III. 德语—阅读教学—高等学校—习题 IV. H339.4-44

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (2006) 第 023266 号

出 版 人: 李朋义

项目策划: 王 芳 崔 岚

责任编辑: 安宇光

责任校对: 李 妍

封面设计: 彭 山

出版发行: 外语教学与研究出版社

社 址: 北京市西三环北路 19 号 (100089)

网 址: <http://www.fltrp.com>

印 刷: 北京市鑫霸印务有限公司

开 本: 889×1194 1/16

印 张: 12.5

版 次: 2006 年 4 月第 1 版 2006 年 4 月第 1 次印刷

书 号: ISBN 7-5600-5438-2

定 价: 16.90 元

* * *

如有印刷、装订质量问题出版社负责调换

制售盗版必究 举报查实奖励

版权保护办公室举报电话: (010)88817519

前 言

《新编大学德语阅读训练》(第三、四册)是根据大学德语教学大纲(第二版)编写的,是《新编大学德语》(Klick auf Deutsch)的阅读辅助教材,可与该教材的三、四册配套使用。本教材以高等学校理、工、文、管等各科(非德语专业)初学德语的本科生为教学对象,亦可供其他德语学习者当作自学辅导教材使用。

《新编大学德语阅读训练》第三、四册体例相同,每册十个单元,每单元编排两篇阅读课文。每个单元的主题和新编大学德语教材第三、四册的单元主题是一致的,在文章内容和难易程度上也尽量和新编大学德语教材第三、四册的阅读课文相辅相成,以方便学生在学习了基础教材之后进一步提高阅读的能力和水平。

现就本辅助教材的主要特点作如下具体说明:

1. 本教材每课课文均配有生词表、课文解释和练习。有些课文前的引导性问题有助于激发学生阅读的兴趣,引导学生对要阅读的内容事先有所了解;对疑难生词做一定的解释和辨析,可扫除阅读中的障碍,让学生充分领悟阅读的乐趣。

2. 本教材在每单元围绕一个主题的原则下,选取了内容上与大学生生活和当今社会生活息息相关的文章作为阅读课文,课文选材新颖、语言规范,体裁多样,内容实用,并有一定的趣味性和生动性。

3. 课后的练习注重趣味性、实用性和多样性,力图通过多种多样的练习形式训练学生的阅读技巧,最终提高学生在今后工作、学习和生活中的跨文化交际能力。

4. 各单元的插图都有一定的教学用意,便于学生对课文的理解。

5. 本教材在最后列出了各篇阅读文章的来源网址,这可供学生开发无穷无尽的网络阅读资源宝库,开阔学生思路,激发学生阅读的积极主动性,使传统的语言教学和现代多媒体等教学手段紧密结合起来。

6. 本教材在书后还给出了练习的答案,以方便教师安排教学和学生自学。

本教材在编写过程中得到北京外语教学与研究出版社、德国歌德学院的大力支持。值此脱稿付梓之际,我们对上述机构的大力支持表示诚挚的感谢。另外,2003年夏,高等学校大学外语教学指导委员会德语组在山西太原重型机械学院对本书稿进行了审阅。对参加审稿的各位老师和同行,我们再次深致谢忱。

外研社的崔岚、安宇光等同志对本书作了精心的审阅、编辑和排版等工作。对她们为本书付出的辛劳,我们表示由衷的感谢。

由于作者水平有限,欢迎广大师生使用本教材后多提宝贵意见。

编 者

2006年3月于北京

Band 3

Einheit 1	Liebe	3
Text 1	Eine Geschichte über Liebe und Freundschaft im Internet	3
Text 2	Zufällige Liebe	6
Einheit 2	Mode	10
Text 1	T-Shirts – Das ist meine Botschaft!	10
Text 2	Mode heute	13
Einheit 3	Jugendliche	16
Text 1	Die Nesthocker – Leben im Hotel Mama	16
Text 2	Deutsche Jugendliche haben mehr Taschengeld	20
Einheit 4	Freizeit in Deutschland	23
Text 1	Freizeit und Freizeitaktivitäten der Deutschen	23
Text 2	Forschen für die Freizeit	27
Einheit 5	Studieren in Deutschland	31
Text 1	Studieren in Deutschland	31
Text 2	Warum ein Studium in Deutschland?	35
Einheit 6	Familie und Gesellschaft	39
Text 1	Familien in Deutschland	39
Text 2	„Eltern bleibt ihr immer“	44
Einheit 7	Gesunde Ernährung	48
Text 1	Gesunde Ernährung	48
Text 2	Richtig essen – eine ausgewogene Ernährung macht fit	52
Einheit 8	Umweltschutz und ich	56
Text 1	Richtig Waschen schützt Umwelt, Gesundheit – und spart Geld	56
Text 2	Einfälle gegen Abfälle	60

Einheit 9 Der dritte Lebensabschnitt	64
Text 1 Nach dem Berufsleben in den Hörsaal	64
Text 2 Taxifahren gegen die Einsamkeit	68
Einheit 10 Städte und Häuser	72
Text 1 Heidelberg – Stadt der Romantik	72
Text 2 Die großen Städte am Rhein	76
Lösungen zu Band 3	80

Band 4

Einheit 1 Lerntechnik	93
Text 1 Selbstorganisation im Studium	93
Text 2 Das Lernen lernen	97
Einheit 2 Fußball – Ein Spiel geht um die Welt	102
Text 1 Franz Beckenbauer – eine Biographie	102
Text 2 Geschichte der deutschen Frauen-Bundesliga	106
Einheit 3 Das Geheimnis guter Erholung	109
Text 1 Entspannungstechnik – ein Überblick	109
Text 2 Gesund im Schlaf	113
Einheit 4 Fernsehen oder lesen?	116
Text 1 Lesen und Fernsehen – wie wirken diese Medien auf uns und was bewirken sie	116
Text 2 Weniger Fernsehen senkt Aggressivität von Kindern	120
Einheit 5 Menschen im Netz	123
Text 1 Computerspiele machen aggressiv	123
Text 2 Das Ende der Privatheit?	127
Einheit 6 Interkulturelle Verständigung	131
Text 1 China – ein großes Erlebnis	131
Text 2 Typisch deutsch – was heißt das?	135

Einheit 7 Arbeitssuche und Qualifikation	140
Text 1 Tipps für die Arbeitssuche	140
Text 2 Einstieg ins Berufsleben – Tipps für Vorstellungsgespräche ...	144
 Einheit 8 Werbung und Medien	 149
Text 1 Vom gemeißelten Angebot zur Manipulation – Die Geschichte der Werbung	149
Text 2 Eine verhängnisvolle Affäre: Werbung und Medien	154
 Einheit 9 Reisen und Verkehr	 159
Text 1 Deutsche Bahn AG: Probleme mit der Pünktlichkeit	159
Text 2 Fahrplanwechsel: Verkehrsclub kritisiert höhere Preise und schlechteres Angebot	164
 Einheit 10 Technik und Fortschritt	 168
Text 1 Computer lernen Gedanken lesen	168
Text 2 Instrumente zur Erdbebenmessung	173
 Lösungen zu Band 4	 178
 Quellennachweis	 186

Band 3

刘芝琳 编

Einheit 1 Liebe

Text 1 Eine Geschichte über Liebe und Freundschaft im Internet

„Wer chattet mit uns?“ Computer sind nicht nur zum Arbeiten da. Man kann mit ihnen auch Verbindungen zu anderen Jugendlichen herstellen. Das Chatten ist besonders beliebt. Das Bild zeigt



5 Graffiti an einer Schulwand in Köln.

Ab und zu greift Corinna (18) nach Oles Hand.

Ganz plötzlich. Will sie sich davon überzeugen, dass es Ole (19) tatsächlich gibt? Ein Blick, ein Händedruck. Ja, sie ist sich sicher: Das ist kein virtueller Traum! Corinna und Ole sind seit einem halben Jahr ein Paar. Kennen gelernt haben sie sich in den Weiten des Internets.

10 Genauer gesagt, in dem Fantasy-Chat „Das schwarze Auge“. Das ist ein Treffpunkt für Rollenspieler: Ole spielte einen Elf, Corinna eine Amazone. Später tauschten sie ihre E-Mail-Adressen aus und schickten sich kleine Nachrichten oder verabredeten sich im Chat. Manchmal plauderten sie stundenlang von Computer zu Computer. „Ole ist ein Mensch, mit dem man über alles reden kann“, merkte Corinna bald.

15 Ein Treffen im wirklichen Leben hielt sie für unwahrscheinlich: „Immerhin sind unsere Wohnorte mehr als 400 Kilometer voneinander entfernt. Ole lebt in Norddeutschland, ich in der Nähe von Nürnberg.“ Doch eines Tages fasste sich Ole ein Herz und schrieb einer völlig überraschten Corinna: „Ich komme am Wochenende mal bei dir vorbei.“ Corinna denkt an ihre erste Begegnung mit gemischten Gefühlen zurück: „Als Ole vor mir stand, wusste ich

20 nicht, ob ich ihn in den Arm nehmen sollte. Es ist schon komisch. Da hat man wochenlang miteinander geredet, hat sich alles Mögliche erzählt, und ist sich doch irgendwie fremd.“ Das legte sich schnell. Sie verliebten sich. Wegen der Entfernung sehen sich die beiden selten, meistens an Wochenenden. Doch vielleicht werden sie bald schon zusammenziehen. „Auf Dauer hat eine Fernbeziehung wohl keine große Zukunft“, meint sie.



Übungen

1. Steht das im Text? Kreuzen Sie an.

		Ja	Nein
1)	Man kann mit Computern arbeiten.	☐	☐
2)	Nur mit Computern kann man Verbindungen zu anderen herstellen.	☐	☐
3)	Corinna und Ole sind seit einem halben Jahr verheiratet.	☐	☐
4)	Im Fantasy-Chat „Das schwarze Auge“ haben Corinna und Ole sich kennen gelernt.	☐	☐
5)	Sie plauderten manchmal ein paar Stunden im Chat.	☐	☐
6)	Die Wohnorte von Corinna und Ole sind nicht weit voneinander entfernt.	☐	☐
7)	Erst kam Corinna am Wochenende zu Ole.	☐	☐
8)	Eine Fernbeziehung hat keine große Zukunft.	☐	☐

2. Nummerieren Sie folgende Aussagen.

Corinna und Ole sind seit einem halben Jahr ein Paar.

1

Ole schrieb Corinna, dass er am Wochenende mal bei ihr vorbeikommt.

Sie verliebten sich.

Sie werden vielleicht schon bald zusammenziehen.

Sie tauschten ihre E-Mail-Adressen aus und schickten sich kleine Nachrichten.

Sie haben sich in den Weiten des Internets kennen gelernt.

Corinna denkt an ihre erste Begegnung mit gemischten Gefühlen zurück.

Die beiden sehen sich selten, meistens an Wochenenden.

3. Fragen zum Text.

1) Wodurch will sich Corinna überzeugen, dass es Ole tatsächlich gibt?

2) Wie haben sich Corinna und Ole kennen gelernt?

3) Was ist „Das schwarze Auge“? Was kann man da machen?

4) Wodurch hat Corinna herausgefunden, dass Ole ein Mensch ist, mit dem man über alles reden kann?

5) Warum hielt Corinna ein Treffen mit Ole im wirklichen Leben für unwahrscheinlich?

6) Warum denkt Corinna an ihre erste Begegnung mit Ole mit „gemischten Gefühlen“ zurück?



Verständnishilfen:

1. sich überzeugen von ...
对……确信;相信……
2. sich ein Herz fassen
鼓起勇气
3. jn. in den Arm nehmen
拥抱某人
4. auf Dauer
长时间地

Wortliste:

das/der	Graffiti ... ti		公共场合墙壁上的喷漆画、标语
	her/stellen		建立
	greifen nach +D		抓住某人或某物
der	Händedruck -e		握手
	virtuell	Adj.	虚假的
die	Weite -n		广阔,辽阔
der	Treffpunkt -e		聚会地点
der	Elf -en		小精灵
die	Amazone -n		女骑手
	plaudern (mit/über)		聊天
	immerhin	Adv.	至少,毕竟
	legen sich		减弱,减轻
die	Fernbeziehung -en		远距离来往

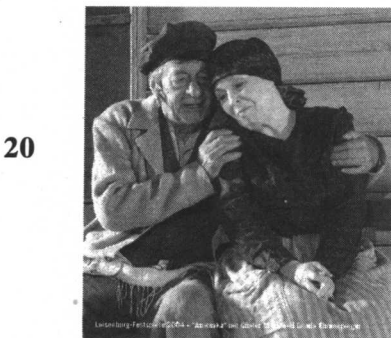
Text 2 Zufällige Liebe

Mein Vater lernte meine Mutter beim Kartenspiel kennen. Er behauptete, niemand habe so gut bluffen können wie sie. Sie saß mit fünf Männern an einem Tisch unter einem Baum. Ihr Talent für die geschickte Irreführung verbarg sie hinter einem unschuldigen Lächeln. Sie gewann immer. Mein Vater konnte seinen Blick nicht von ihr lassen.

♥ Ich
liebe ♥
♥ Dich

Meine Mutter war mit ihren Kollegen beim Picknick. Mein Vater war auch dort – und verliebte sich in sie. Er brachte sie nach Hause. In der folgenden Woche schickte er ihr aus seiner Heimatstadt Chicago eine Ansichtskarte: „Erinnern Sie sich an mich? Ich werde mich demnächst bei Ihnen melden. David.“ Meine Mutter hat die Karte immer noch. Ich weiß nicht, warum sie sie aufgehoben hat. Sein Herz war damals bereits für sie entflammt, doch sie hatte sich noch nicht für ihn entschieden. Zumindest nicht bewusst.

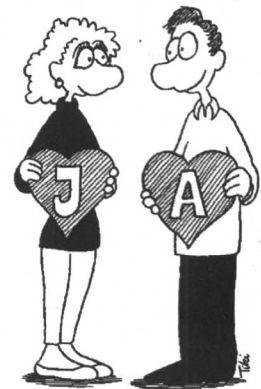
Wie mein Vater uns Kindern oft erzählte, war es Zufall, dass er an jenem Tag bei dem Picknick war. Als Verkäufer einer großen Elektronikfirma besuchte er Kunden in der Stadt und kam zufällig in das Zweigbüro. Das Telefon klingelte. Es war der Leiter eines lokalen Radiosenders, mit dem mein Vater geschäftlich zu tun gehabt hatte. „Dave! Wie schön, dass du hier bist“, sagte er und lud ihn zu dem Picknick ein.



Meine Mutter arbeitete als Redakteurin bei dem Sender. Wenn mein Vater an dem Morgen nicht im Büro vorbeigeschaut hätte, oder wenn er zwei Minuten später hereingekommen wäre ... Wir mussten daran denken, dass es uns dann nie gegeben hätte – und ein Schauer lief uns über den Rücken.

Meine Mutter traf sich mit meinem Vater, wenn er in der Stadt

war. Doch sie ging auch mit anderen Männern aus. Unter ihnen war ein Autoverkäufer. Bald nachdem sie meinen Vater kennen gelernt hatte, schenkte ihr der Autoverkäufer eine Uhr zum Geburtstag. Damals bedeutete ein solches Geschenk, dass bald eine Verlobung zu erwarten war. Meine Mutter gab die Uhr zurück, und ein paar Monate später weckte sie eines Nachts ihre Mutter und sagte ihr, dass Dave und sie bald heiraten würden. Einige Monate nach der Hochzeit wurde mein Vater in den Osten der USA versetzt. Meine Eltern ließen sich in New York nieder – wo ich geboren bin.



35

Manchmal denke ich darüber nach, wie die Zeit uns vorantreibt. Wir kommen an einen Punkt, wo wir uns entscheiden müssen. Durch Zufall oder durch die Wahl, die wir treffen, lassen wir anderes Leben zurück, die wir hätten leben können – erfüllt von anderen Leidenschaften und Freuden, anderen Sorgen und anderen Enttäuschungen. Mein Vater hätte das Picknick damals verpassen können. Oder meine Mutter hätte sich für den Autoverkäufer entscheiden können. Sie hätte andere Kinder gehabt und eine völlig andere Zukunft.

Übungen

1. Welche persönlichen Informationen über „meinen Vater“ und „meine Mutter“ erfahren Sie durch den Text? Tragen Sie bitte ein.

mein Vater	meine Mutter

2. Steht das im Text? Kreuzen Sie an.

		Ja	Nein
1)	Beim Kartenspiel war mein Vater auch dabei.	☐	☐
2)	Mein Vater behauptete, dass niemand so gut wie meine Mutter spielen konnte.	☐	☐
3)	Meine Mutter lud meinen Vater zum Picknick ein.	☐	☐
4)	Mein Vater schickte meiner Mutter aus Chicago eine Ansichtskarte.	☐	☐
5)	Mein Vater traf in seinem Zweigbüro zufällig meine Mutter.	☐	☐
6)	Mein Vater war der Leiter eines lokalen Radiosenders.	☐	☐
7)	Mein Vater hat im Büro mit meiner Mutter gespielt.	☐	☐
8)	Meine Mutter nahm das Geschenk des Autoverkäufers an.	☐	☐
9)	Ich wurde in New York geboren.	☐	☐
10)	Wenn sich meine Mutter nicht für meinen Vater entschieden hätte, hätte sie eine völlig andere Zukunft gehabt.	☐	☐

3. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

1) Meine Mutter spielte Karten mit _____.

- ☐ A) meinem Vater unter einem Baum
- ☐ B) vier Männern unter einem Baum
- ☐ C) meinem Vater und vier Männern unter einem Baum
- ☐ D) dem Autoverkäufer unter einem Baum

2) Sein Herz war damals bereits für sie entflammt. Das heißt: _____.

- ☐ A) Er hat sein Herz für sie entdeckt
- ☐ B) Er verliebte sich in sie
- ☐ C) Er hatte ein warmes Herz für sie
- ☐ D) Er hatte hohes Fieber

3) Mein Vater kam in das Zweigbüro, weil _____.

- ☐ A) er seine Kunden geschäftlich besuchte
- ☐ B) sein Kunde ihn eingeladen hatte
- ☐ C) er die Stadt besuchen wollte
- ☐ D) er meine Mutter sehen wollte

4) Der Autoverkäufer schenkte meiner Mutter eine Uhr, er wollte _____.

- ☐ A) sich mit meiner Mutter verabreden
- ☐ B) sich mit meiner Mutter befreunden
- ☐ C) die Liebe von meiner Mutter erwidern
- ☐ D) sich mit meiner Mutter verloben

4. Fragen zum Text.

- 1) Wie hat „mein Vater“ „meine Mutter“ kennen gelernt?
- 2) Anhand welcher Sätze kann man wissen, dass „mein Vater“ schon auf den ersten Blick Liebe zu „meiner Mutter“ empfand?
- 3) In welchem Sinn gibt der Autor seinem Text die Überschrift „Zufällige Liebe“?



Verständnishilfen:

1. jm. läuft ein Schauer über den Rücken
某人打了一个寒战

2. entflammt sein für

燃起(对……的)热情

3. eines Nachts

一天夜里



	bluffen (+A)	迷惑(对手)
	verbergen + A/sich	隐藏
	auf/heben + A	保存
die	Verlobung -en	订婚
	versetzen + A	调动, 调任
die	Leidenschaft -en	激情
die	Enttäuschung -en	失望
	nieder/lassen sich	住下, 安家
	voran/treiben + A	把……向前推进

Einheit 2 Mode

Text 1 T-Shirts – Das ist meine Botschaft!

Wer sagt, das T-Shirt sei tot? Jedes Jahr kommt es wieder – mit neuen Bildern, Logos, Sprüchen und Farben. Für die einen ist es Mode, für die anderen ein Mittel zur Kommunikation: „Das ist meine Botschaft!“ Das Jugendmagazin (JUMA) hat den Jugendlichen auf's Hemd geguckt und nachgefragt.

- 5 Sprüche und Bilder auf T-Shirts: Sie sind lustig, zweideutig, dumm oder nichts sagend. „I love my dog“ – ist der Träger Tierfreund? „Ich möchte gern einer Jugendbewegung angehören“ – hat die Frau Probleme mit ihrem Alter? Was soll der Spruch „Who You?“ – will mich da einer kennen lernen, oder was? Warum trägt die Oma ihren Enkel auf dem Bauch – als aufgebügeltes Bild, versteht sich? Kann man den Kleinen kaufen?
- 10  Fragen über Fragen. Eine bleibt übrig: Was wollen die T-Shirt-Fans erreichen – Provokation oder Anmache? „Ich find es einfach witzig.“ – „Hat mir gefallen.“ Das antworten die meisten. Faule Ausreden – da steckt mehr dahinter! Eigentlich sollen alle T-Shirts das Gleiche sagen: „So bin ich!“ Die kinderliebe Oma, der sympathische Mädchenverstehrer, die jugendliche Hausfrau, der nette Hundehalter. Doch
- 15 Vorsicht: Wer so für sich wirbt, hat's vielleicht nötig! Und dann lernt man plötzlich ganz andere Leute kennen. „So möchte ich sein!“ – darum geht's. Oder nicht?

- Als die ersten Astronauten zum Mond flogen, trugen sie die Dinge noch als Unterwäsche. Doch dann kamen die T-Shirts ans Licht: Die Rolling Stones bedruckten sie mit einer roten Zunge und den Daten der damals laufenden Tournee. „Atomkraft – nein danke!“ konnte man in den 80ern auf den Hemden lesen. In den 90ern verfremdeten pfiffige Leute bekannte Firmenzeichen und druckten sie auf die Shirts. Das gab nicht nur eine Menge Ärger mit den Firmen, sondern auch einen Mega-Erfolg bei den
- 20 
- 25 Kindern und Jugendlichen. T-Shirts haben eine ganze Reihe Vorteile: Man kann sie selbst gestalten und bedrucken. Sie kosten nicht viel Geld. Sie lassen sich mit den meisten Hosen, Röcken, Jacken usw. kombinieren. Sie sind schick, witzig, originell oder dezent – ganz wie man will. Und sie gehören einfach zur Jugendkultur. Stell dir vor, es gäbe keine bunten, lustigen, verrückten T-Shirts – die Welt wäre ärmer! Oder nicht?